

Sprachsensibler Fachunterricht im Bildungsgang

Gliederung

1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen
4. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
5. Kalkulierte Herausforderung

„Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“



„Sprache im Beruf“ braucht nur ein Verb



*Chef, sag mir,
wie das geht.*

*Kann ich mit „so
machen“ die
Prüfung machen?*

*Nee, da musst du
richtig sprechen.*



*Ok, zuerst
mach ich
so,*

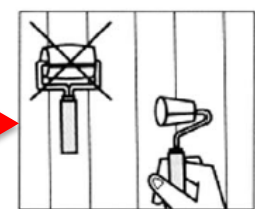
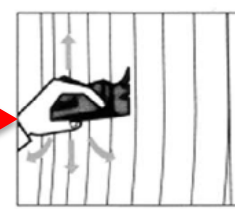
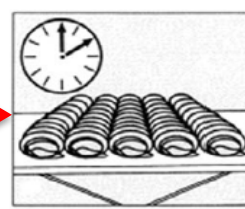
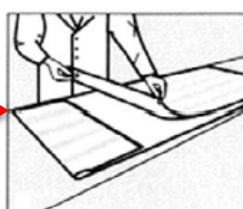
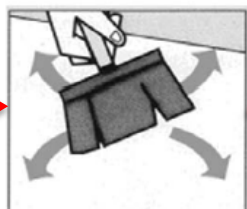
*jetzt mach
ich hiermit
so,*

*jetzt mach
ich das so,*

*jetzt mach
ich Pause,*

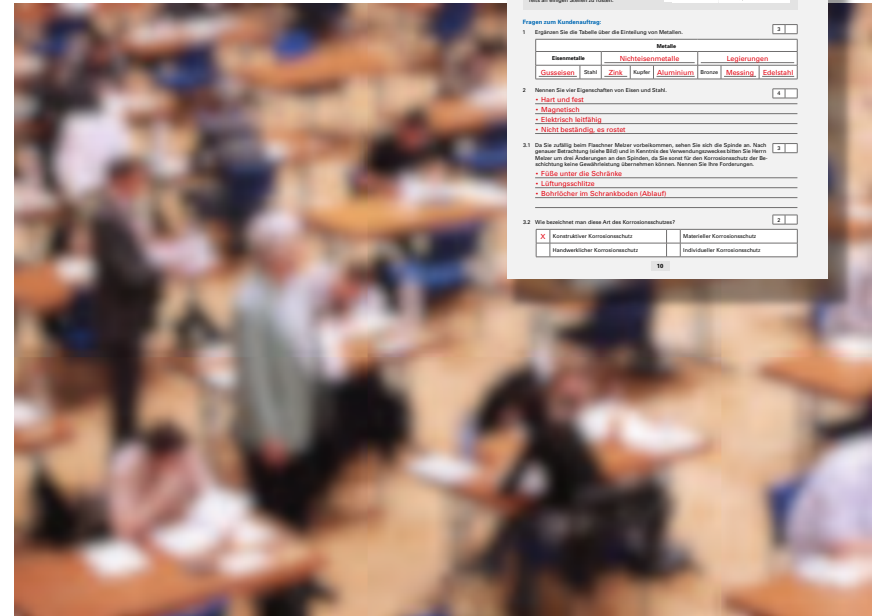
*jetzt mach
ich hiermit
so,*

*und jetzt
hiermit so.
Fertig.*



In der Prüfung geht es nur mit „Berufssprache“

Beschreiben Sie
das Vorgehen in
der Fachsprache.



1.1 Metallschränke streichen

Flaschner Meier hatte 15 Spinde aus Stahlblech für ein Universitäten gefertigt, die beschützt an montiert werden. Sie sollten nun die Spinde unter Aufsicht und Anleitung bei den in der Werkstatt. Der deutsche Fachlehrer hatte gerade diese Spinde, so dass in der Werkstatt. Die der universitätsangehörige hat nun die in der Werkstatt. Die Form der Spinde (oben, weiß, und unten mit einem schmalen, blauen Streifen). Die Spinde sollten nun in der Werkstatt mit der entsprechenden Qualität aufgearbeitet werden.

Spinde und Zustandbeschreibung:
Die Spinde besteht aus unbeschichtetem Stahlblech (1 bis 2 mm Blechdicke). Sie tragen bereits an einigen Stellen zu rauen.

Fragen zum Kundenauftrag:

1. Ergänzen Sie die Tabelle über die Einteilung von Metallen. (2)

Metalle	
Eisenmetalle	Nichteisenmetalle
Eisenmetalle	Nichteisenmetalle
Eisenmetalle	Nichteisenmetalle

2. Nennen Sie vier Eigenschaften von Eisen und Stahl. (4)

- **Hart und fest**
- **Magnetisch**
- **Elektrisch leitfähig**
- **Nicht beständig, es rostet**

3.1 Die Sie sollt beim Flachsen Meier vorstellen, sehen Sie sich die Spinde an. Nach genauer Betrachtung haben Bild und in der Werkstatt des Universitätslehrers. Sie Meier um drei Änderungen an den Spinden, die Sie sind für den Korrosionsschutz der Beschichtung keine Gewährleistung übernehmen können. Nennen Sie drei Forderungen. (3)

- **Farbe unter die Spinde**
- **Lebensdauer**
- **Bohrloch im Schrankboden (Ablauf)**

3.2 Wie bezeichnet man diese Art des Korrosionsschutzes? (2)

Wie bezeichnet man diese Art des Korrosionsschutzes?	
Konstruktiver Korrosionsschutz	Materialer Korrosionsschutz
Konstruktiver Korrosionsschutz	Materialer Korrosionsschutz

Merkmale der beiden Sprachen

Merkmale der „Sprache im Beruf“

- Alltagssprache mit Fachbegriffen
- Sprache des Tuns und Handelns
- spontaner Sprachgebrauch
- situationsgebunden
- kontextualisiert
- oft emotionsgeladen, subjektiv
- einfache Sprachroutinen
- geringer kognitiver Aufwand
- ausschweifend und unpräzise
- manchmal unstrukturiert
- wenig komplex
- fehlertolerant

Merkmale der „Berufssprache“

- Sprache von und für Experten/innen
- Sprache des Verstandenen (Prüfung)
- planvoller Sprachgebrauch
- situationsungebunden
- kontextreduziert
- emotionsfrei und objektiv
- formgebundene Sprache
- hoher kognitiver Aufwand
- prägnant und präzise
- strukturiert
- meistens komplex
- nicht fehlertolerant

In der Ausbildung ist Berufssprache unverzichtbar

- Für Vormach-Nachmach-Prozesse braucht es kaum Sprache, man kann es zeigen (Erklärvideos).
- Für das Verstehen und für fachbezogene kognitive Prozesse braucht es die Berufssprache.
- Für das Erklären, Begründen, Argumentieren, Bewerten, ... braucht es die Berufssprache.
- In der adressatenbezogenen Fachkommunikation und in Prüfungen geht es nicht ohne Berufssprache.

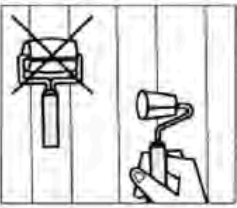
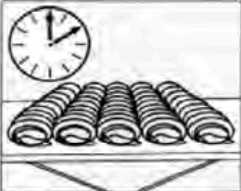
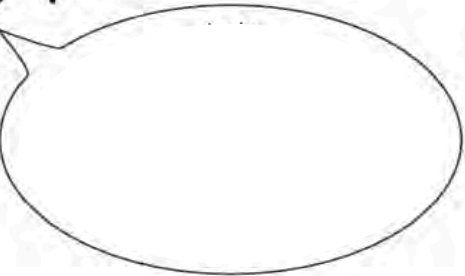
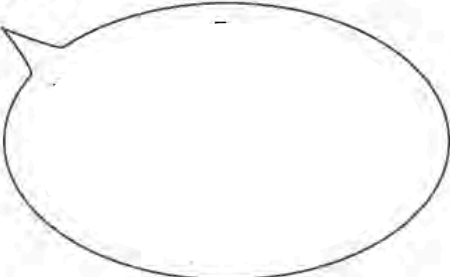
Gliederung

1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen
4. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
5. Kalkulierte Herausforderung

Sprachmittlung im Fachunterricht

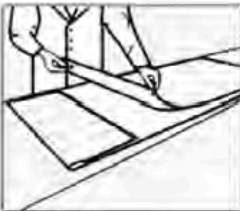
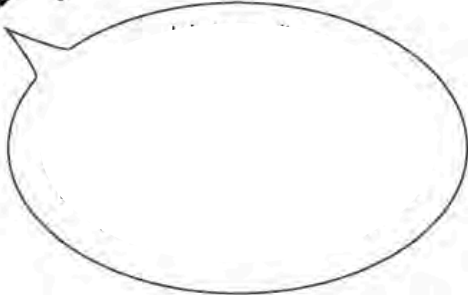
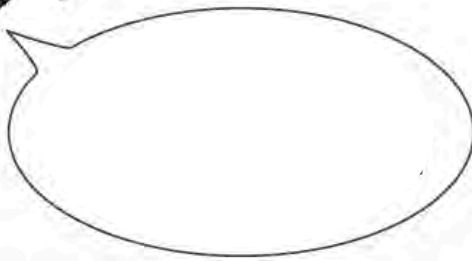
- Sprachmittlung bedeutet hier die sinngetreue inhaltliche Übertragung von der „Sprache im Beruf“ in die „Berufssprache“ und die adressatengerechte Kommunikation fachlicher Inhalte.
- Die Situation und der Adressat (Kontext) bestimmen die passende Sprache.
- Auszubildende müssen ein Bewusstsein für den Wechsel der Sprachen entwickeln.
- Auszubildende müssen den Wechsel der Sprachen (= Sprachmittlung) durch Übung beherrschen.

Analoge Übungen zur Sprachmittlung

	Im Nahtbereich drücke ich die Tapetenbahn mit einem Nahtroller an.				Auch für das Andrücken im Nahtbereich gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Bei empfindlichen Tapeten nehme ich einen Nahtroller aus Moosgummi. Bei unempfindlicheren Tapeten nehme ich einen konischen Nahtroller aus Kunststoff.
	Danach müssen die Tapetenbahnen weichen.				
	Vor dem Tapezieren muss ich den Kleister anrühren.				

ISPN Nürnberg: Sprachsensibel unterrichten an Beruflichen Schulen, S. 30

Analoge Übungen zur Sprachmittlung

	Nach der Weichzeit drücke ich die Tapetenbahn an die Wand an.			Für das Andrücken der Tapetenbahnen gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Je nach Empfindlichkeit der Tapete muss ich entscheiden, ob ich die Andrückwalze, den Tapezierwischer oder die Tapezierbürste nehme.
	Nach dem Einkleistern lege ich die Tapetenbahnen zusammen.			
	Als Nächstes kleistere ich die Tapete ein.			

ISPN Nürnberg: Sprachsensibel unterrichten an Beruflichen Schulen, S. 30

Analoge Übungen zur Sprachmittlung

Nr	„Sprache im Beruf“ über das Anbringen von Tapeten	„Berufssprache“ über das Anbringen von Tapeten
6	Im Nahtbereich drücke ich die Tapete mit dem Nahtroller an.	Für das Andrücken im Nahtbereich gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Bei empfindlichen Tapeten nehme ich den Nahtroller aus Moosgummi und bei unempfindlichen einen konischen Nahtroller aus Kunststoff.
		Jede Tapetenart hat eine andere Weichzeit. Ich muss die Herstellerangaben einhalten und darauf achten, dass die Bahnen gleichlang einweichen. Eine Vliestapete hat keine Weichzeit.
	Vor dem Tapezieren muss ich den Kleber anrühren.	

Analoge Übungen zur Sprachmittlung

Nr	„Sprache im Beruf“ über das Anbringen von Tapeten	„Berufssprache“ über das Anbringen von Tapeten
	Nach dem Einkleistern drücke ich die Tapetenbahnen an die Wand an.	
	Nach dem Einkleistern lege ich die Tapetenbahnen zusammen.	
	Als nächstes kleistere ich die Tapete ein.	

Digitale Übungen zur Sprachmittlung

The screenshot shows a web browser window with the URL learningapps.org/display?v=pnx0dwa5j20. The page title is "Tapezieren 3" and the date is "2020-09-28". The LearningApps.org logo is at the top. Below the logo is a navigation bar with "Apps durchsuchen", "Apps durchstöbern", "App erstellen", and "Anmelden".

The main content area is titled "Tapezieren 3" and contains a drag-and-drop exercise. The exercise consists of a central task box and four numbered cards with text about wallpapering.

Aufgabe
Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.
OK

1
Die einzelnen Tapezierbahnen werden oben im Verhältnis 2/3 und unten zusammengefasst. Danach die Tapebahnen aufeinander und die Knicke eingezeichnet.

3
Für das Andrücken der Tapetenbahnen gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Je nach Tapetenart nimmt man einen Nahtroller aus Moosgummi oder einen konischen Nahtroller aus Kunststoff.

4
Ich kann den Kleister mit der Kleisterbürste oder dem Kleistergerät auf die Tapetenbahnen auftragen. Bei der Vliestapete wird die Wand eingekleistert.

2
Für das Andrücken im Nahtbereich gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Bei empfindlichen Tapeten nehme ich den Nahtroller aus Moosgummi und bei unempfindlichen einen konischen Nahtroller aus Kunststoff.

At the bottom of the interface, there are two buttons: "ähnliche App erstellen" and "merken in 'Meine Apps'".

Digitale Übungen zur Sprachmittlung

The screenshot shows a web browser window with the URL `learningapps.org/display?v=pcq6zv6e520`. The page title is "Kein Titel angegeben". The LearningApps.org logo is at the top. Below the logo, there are navigation links: "Apps durchsuchen", "Apps durchstöbern", "App erstellen", and "Anmelden". The main content area is titled "Kein Titel angegeben" and displays a matching exercise. The exercise consists of several cards with images and text. A central dialog box titled "Aufgabe" (Task) contains the instruction: "Ordnen Sie dem Bild den Text in der Berufssprache zu." (Assign the text in the professional language to the image). An "OK" button is visible in the dialog box. A hand cursor is pointing at the "OK" button. The background of the exercise area is yellow and features several cards with images and text. The cards contain the following text:

- Ich kann Kleister mit Kleisterbürste oder dem Kleistergerät auf die Tapetenbahnen auftragen. Bei der Vliestapete wird die Wand eingekleistert.
- Jede Tapetenart hat einen anderen Kleister.
- Für das Andrücken im Nahtbereich gibt es unterschiedliche Werkzeuge. Bei empfindlichen Tapeten nehme ich den Nahtroller aus Moosgummi und bei unempfindlichen einen konischen Nahtroller aus Kunststoff.
- Es gibt verschiedene Tapetenarten, z. B. die Vliestapete, die Raufasertapete, die Vinyltapete, Um die optimale Haftung zu gewährleisten brauche ich unterschiedliche Kleber.
- den oben im Verhältnis 2/3 und unten 1/3 zusammengelegt.
- nach der Rolle ich Tapezierwisser und achte darauf, dass keine Blasen entstehen.

At the bottom of the page, there are two buttons: "ähnliche App erstellen" (Create similar app) and "merken in 'Meine Apps'" (Save in 'My Apps').

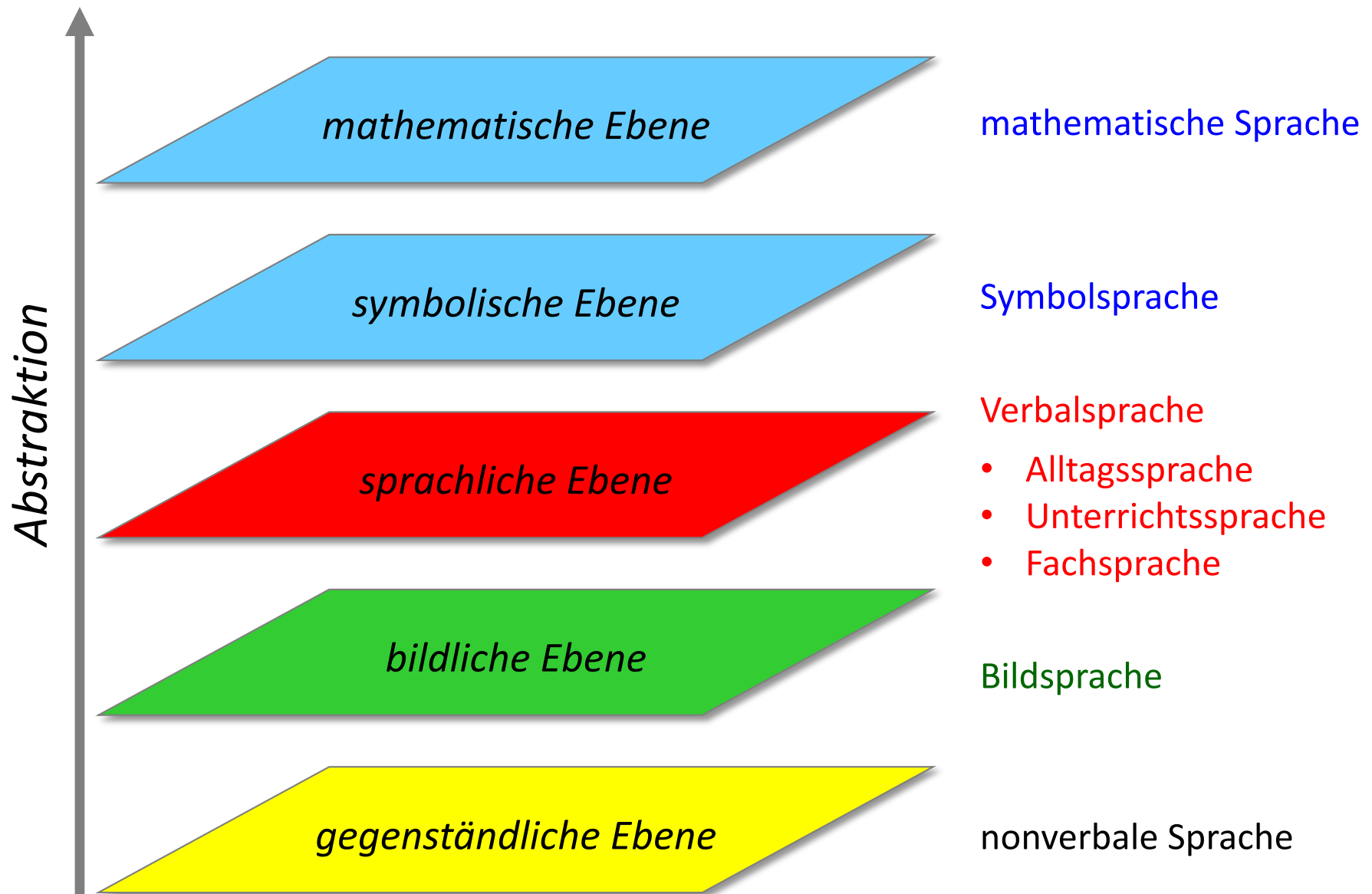
Digitale Übungen zur Sprachmittlung

- Tapezieren 1:
<https://learningapps.org/display?v=p493r8ija20>
- Tapezieren 2:
<https://learningapps.org/display?v=pcq6zv6e520>
- Tapezieren 3:
<https://learningapps.org/display?v=pnx0dwa5j20>

Die Bedeutung der Sprachmittlung

- Die Sprachmittlung (= Übersetzungen von *Sprache im Beruf* in *Berufssprache*) ist sprachbildend.
- Sie schafft Bewusstheit für die Unterschiede der Sprachen und deren Nutzung.
- Die Sprachmittlung muss geübt werden und kann mündlich, schriftlich, analog und digital erfolgen.
- Sie bezieht sich auch auf andere Sprachen und Darstellungsformen.

Darstellungsebenen und Darstellungsformen



Abstraktion

mathematisch

symbolisch

sprachlich

bildlich

gegenständlich

Gesetz	Formel
$U=R \cdot I$ $s=\frac{1}{2}gt^2$	H_2SO_4 $NaCl$

Struktur- diagramm	Fluss- diagramm	Graf	Tabelle						
			<table border="1"><tr><td>A</td><td>B</td><td>C</td></tr><tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr></table>	A	B	C			
A	B	C							

Sprache	Text	Mind-Map	Gliederung

Bild	Filmleiste	Zeichnung	Bildfolge

Gegenstand	Experiment	Handlung

mathematische Sprache

Symbolsprache

Verbalsprache

- Alltagssprache
- Unterrichtssprache
- Fachsprache

Bildsprache

nonverbale Sprache

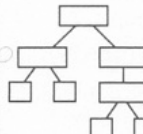
Abstraktion

mathematisch

Gesetz	Formel
$U=R \cdot I$ $s=\frac{1}{2}gt^2$	H_2SO_4 $NaCl$

abstrahieren - formalisieren- modellieren

symbolisch

Strukturieren - formalisieren - modellieren									
Struktur- diagramm	Fluss- diagramm	Graf	Tabelle						
			<table><tr><th>A</th><th>B</th><th>C</th></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table>	A	B	C			
A	B	C							

sprachlich

Sprache	Text	Mind-Map	Gliederung

versprachlichen

bildlich

Bild	Filmleiste	Zeichnung	Bildfolge

visualisieren

gegenständlich

Gegenstand	Experiment	Handlung

konkretisieren

mathematische Sprache

Symbolsprache

Verbalsprache

- Alltagssprache
- Unterrichtssprache
- Fachsprache

Bildsprache

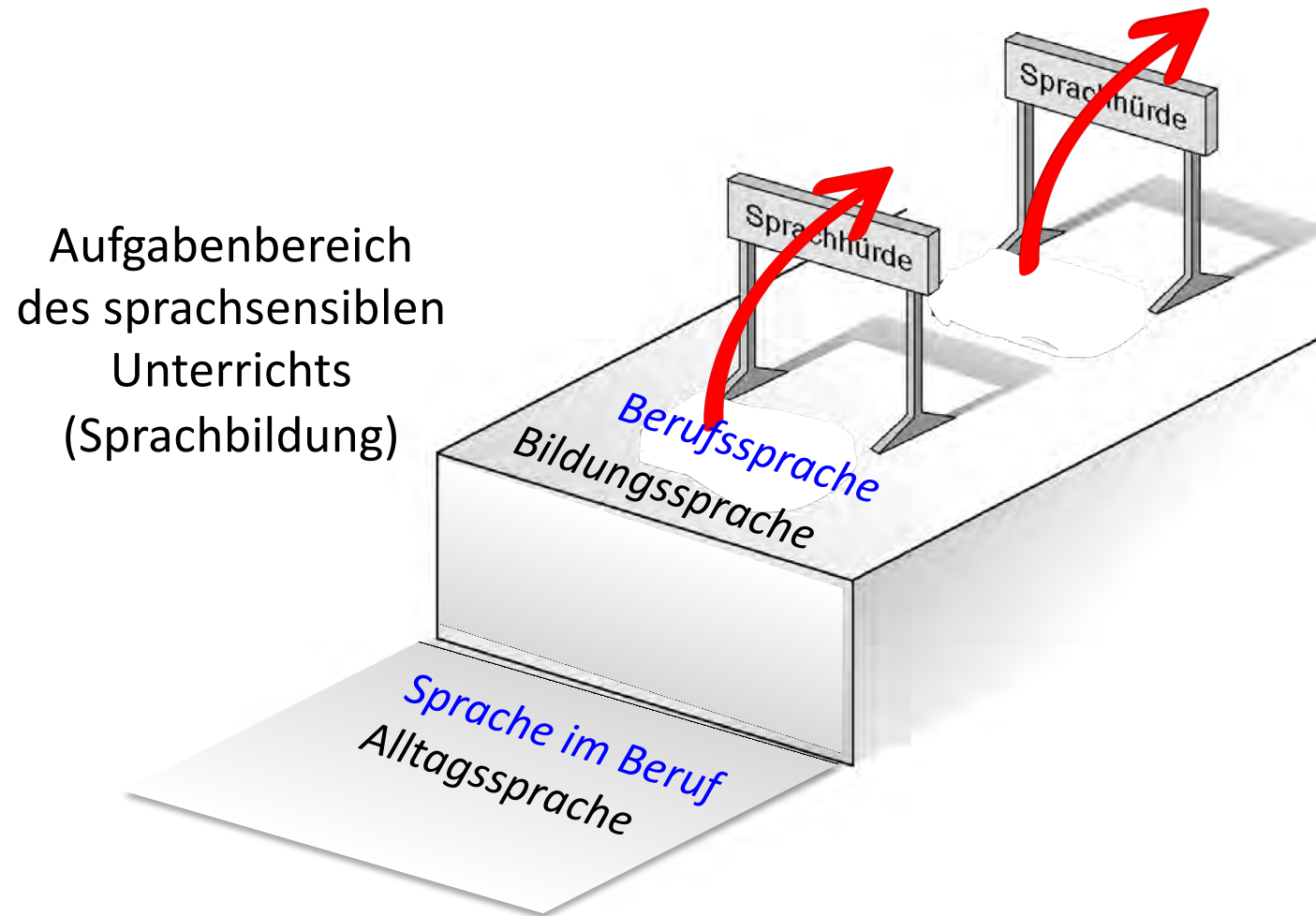
nonverbale Sprache

Bildungs- und Berufssprache

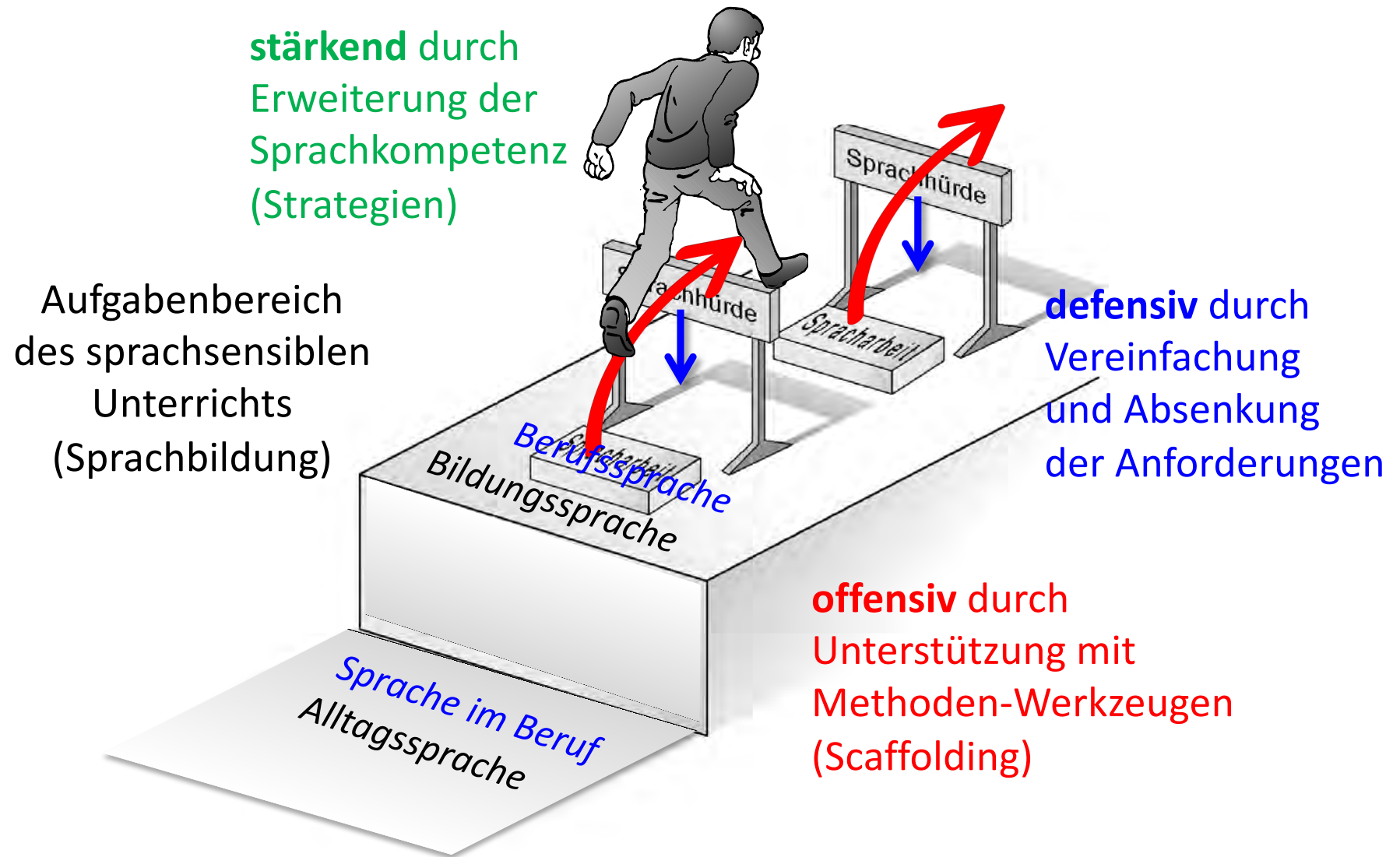
Gliederung

1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. **Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen**
4. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
5. Kalkulierte Herausforderung

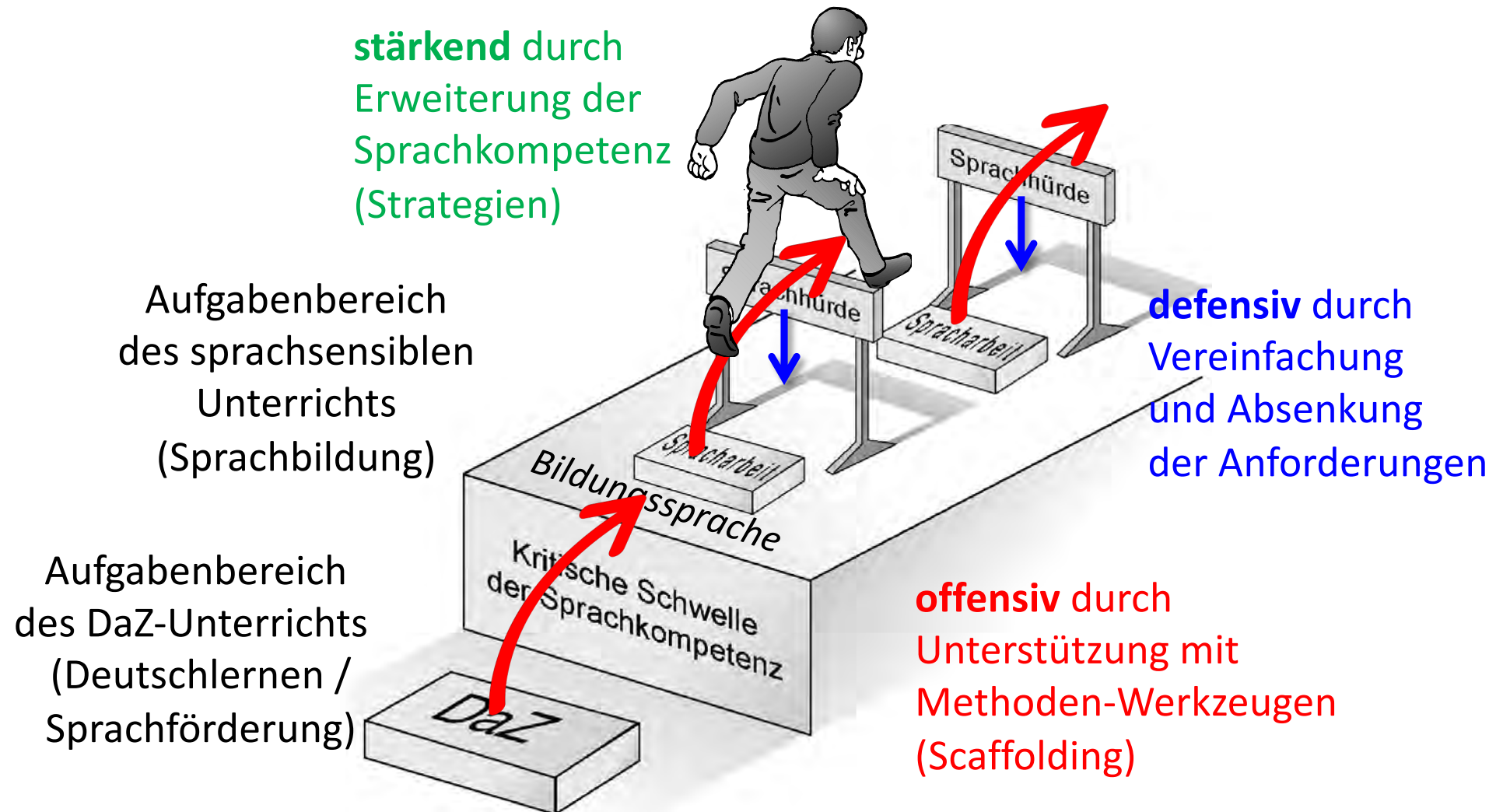
Aufgabenbereich des sprachsensiblen Unterrichts



Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen



Die doppelten Hürden der DaZ-Lernenden



Gliederung

1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen
4. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
5. Kalkulierte Herausforderung



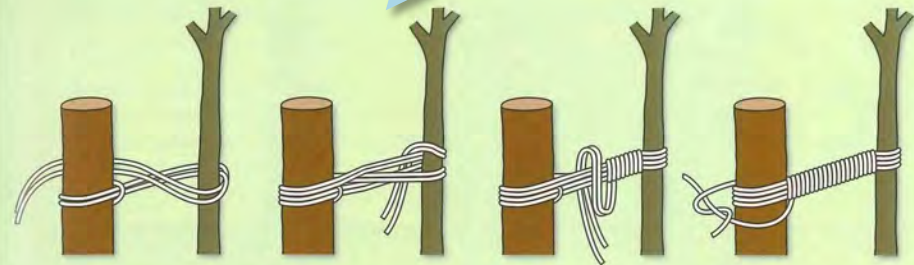
1 Unterscheidung Ober- und Unterboden

Zeichnungen



2 Kronenschnitt in Form einer Pyramide

Bildfolgen



3 Arbeitsablauf bei der Baumbindung

Bildunterschriften

Strukturdiagramme

Pflanzung vorbereiten



Für die Pflanzung wird ein Loch, das ca. zweimal so tief und breit ist, als die Wurzeln. Dabei muss der **Oberboden** und **Unterboden** getrennt gelagert werden.

Durch das Einarbeiten von Sand verbessert man zu festen Boden. Wird dem Boden z. B. Tonmehl oder Kompost zugefügt, kann er Wasser und Nährstoffe besser speichern.

Damit die empfindlichen Wurzelhaare nicht verletzt werden, muss der Baum vor Windbewegungen geschützt werden. Dazu wird bei der Pflanzung ein Baumpfahl in Hauptwindrichtung eingeschlagen und der Baum daran befestigt.

Die feinen Wurzelhaare versorgen die Pflanze mit Wasser und Nährstoffen. Sie dürfen nicht beschädigt werden.

Wenn eine Wurzel durch Schnitt verkleinert wird, ist auch ein Kronenschnitt notwendig, damit die Krone ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden kann.

Bäume pflanzen

Der an Krone und Wurzel beschnittene Baum ist pflanzfertig. Bei der Pflanzung ist eine ganz bestimmte Reihenfolge der Arbeitsschritte wichtig.



Wurzeln mit dem Aushub, getrennt nach Ober- und Unterboden, einrütteln. Anschließend fest antreten.

Pfahl neben dem Baum einschlagen. Baum handbreit anbinden.



Gießrand formen und wässern, damit sich die Hohlräume schließen. Das erleichtert dem Baum die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen.



AUFGABE

1. Herr Schmitz beobachtet Sie bei der Baumpflanzung. Nennen Sie ihm die einzelnen Arbeitsschritte für eine fachgerechte Pflanzung.

2. Er stellt Ihnen dabei folgende

Frage:

b)

K

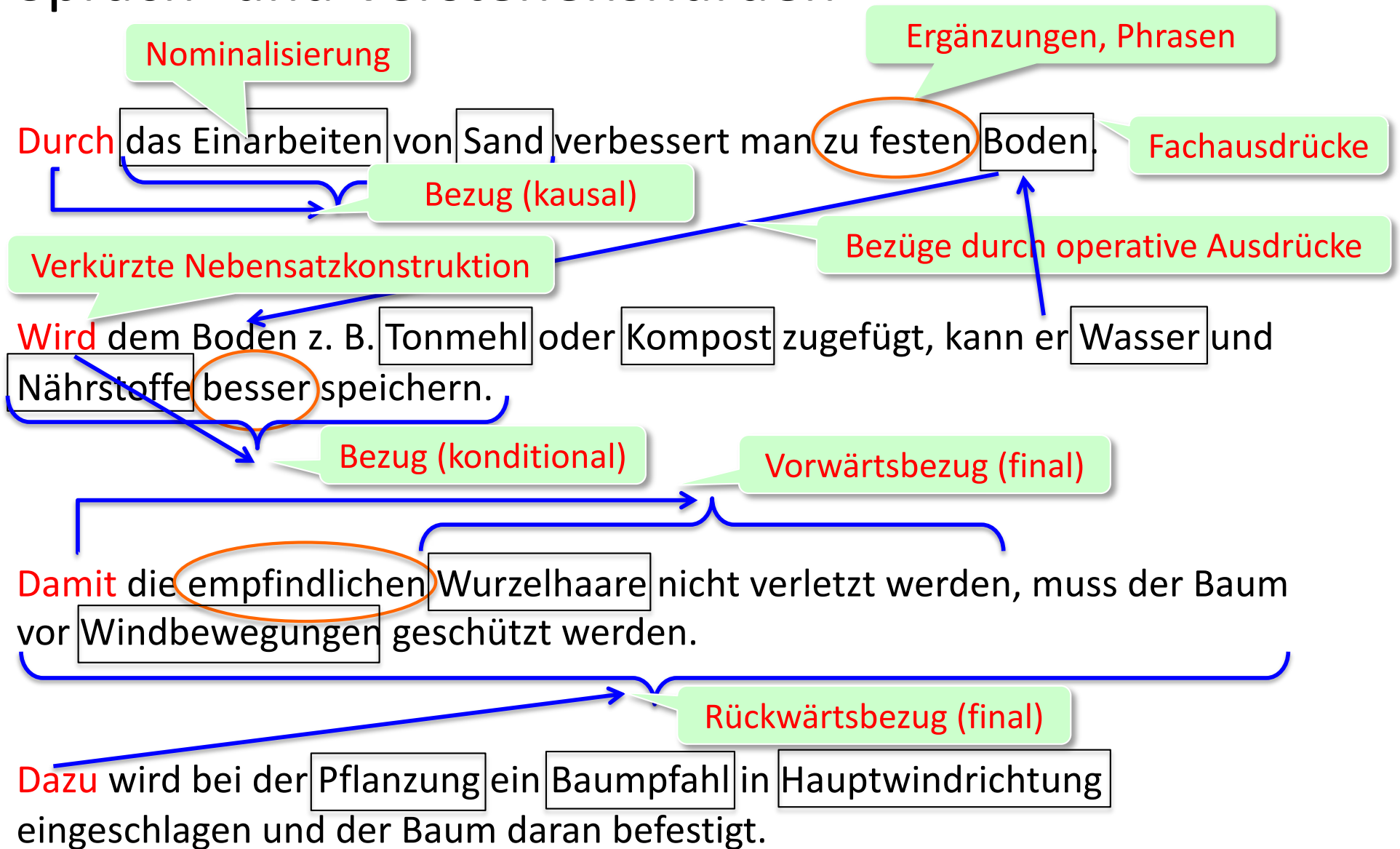
c)

Warum ist das Anwässern des Baumes zwingend notwendig?

Aufgaben

Fotos

Sprach- und Verstehenshürden



Wo die Sprach- und Verstehenshürden liegen

Die Sprach- und Verstehenshürden liegen in Fachbegriffen und in der mangelnden Vertrautheit mit grammatischen Wörtern,

- die Begriffe und Aussagen präzisieren (*z.B. Adverbiale, Ergänzungen, Phrasen, ...*),
- die den logischen Zusammenhang der Aussagen herstellen, (*z.B. Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen, Modalverben*)
- die auf Textstellen verweisen und miteinander verknüpfen (*z.B. Rückwärtsbezüge, Vorwärtsbezüge, ...*).

Sinnkonstruktion (mentale Modellierung, Kohärenzbildung)

fällt dadurch schwer bzw. findet nicht statt.

Hilfen und Wortschatzerweiterung zu den Verstehenshürden durch Umformulierungen

Durch das Einarbeiten von Sand verbessert man zu festen Boden.

Wenn der Boden zu fest ist, dann mischt man ihn mit Sand (= Einarbeiten von Sand). So wird der Boden besser (= verbessert man den Boden).

Wird dem Boden z. B. Tonmehl oder Kompost zugefügt, kann er Wasser und Nährstoffe besser speichern.

Wenn man zu dem Boden z.B. Tonmehl oder Kompost gibt (= zufügen), dann kann er das Wasser und die Nährstoffe besser speichern.

Damit die empfindlichen Wurzelhaare nicht verletzt werden, muss der Baum vor Windbewegungen *(= starker Wind bewegt den Baum)* geschützt werden.

Dazu wird bei der Pflanzung ein Baumpfahl in Hauptwindrichtung *(= wo der Wind meistens herkommt)* eingeschlagen und der Baum daran befestigt.

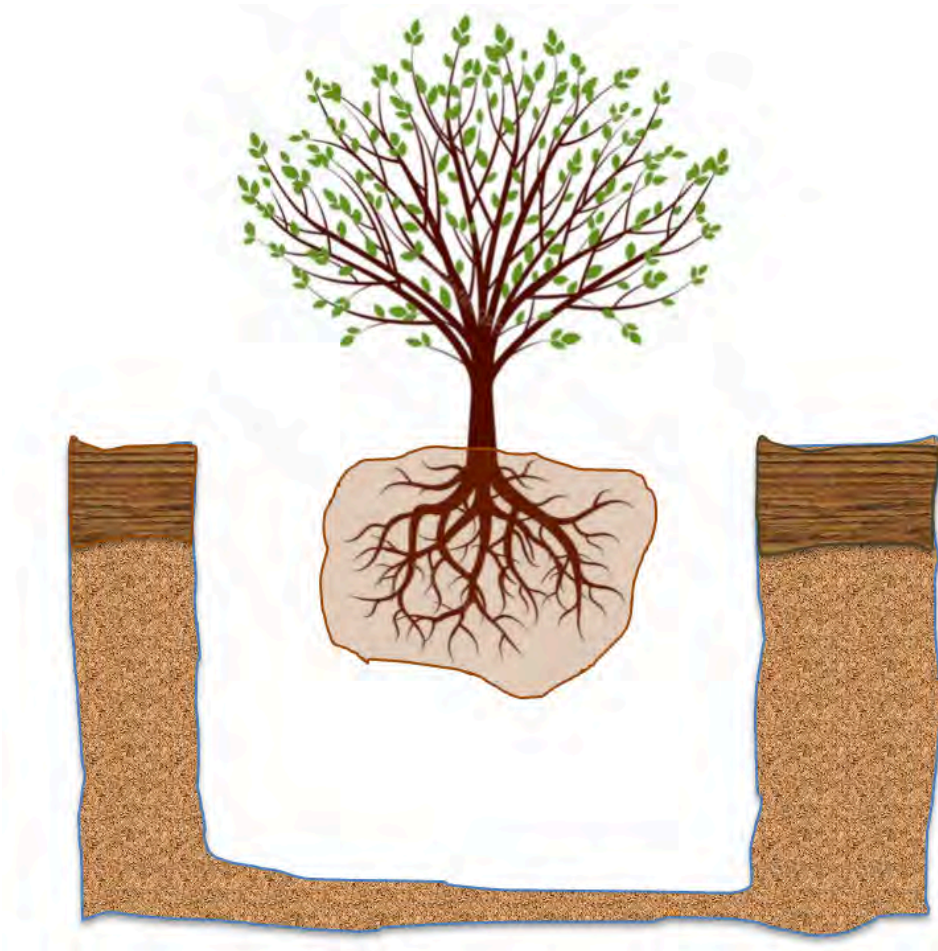
Verstehenshürden mit Leseaufträgen überwinden

Leseaufträge zum selektiven Lesen (niederschwellig)

1. **Unterstreichen** Sie alle Begriffe mit „Baum“ rot, mit „Boden“ blau, mit „Wurzeln“ grün.
2. **Beantworten** Sie folgende Fragen schriftlich in ganzen Sätzen. Die Antworten finden Sie im Text.
 - a) Wie können Bäume geliefert werden?
 - b) Wie groß muss das Loch sein?
 - c) Wie verbessert man den Boden, wenn er zu fest ist?
 - d) Wie wird der Baumpfahl eingeschlagen?
 - e) Was tun die Wurzelhaare?
 - f) Wann muss man auch die Krone schneiden?
 - g) Warum muss man die Krone Schneiden?

Verstehenshürden mit Leseaufträgen überwinden

3. **Tragen** Sie möglichst viele Begriffe und Informationen aus dem Text in die Skizze ein.



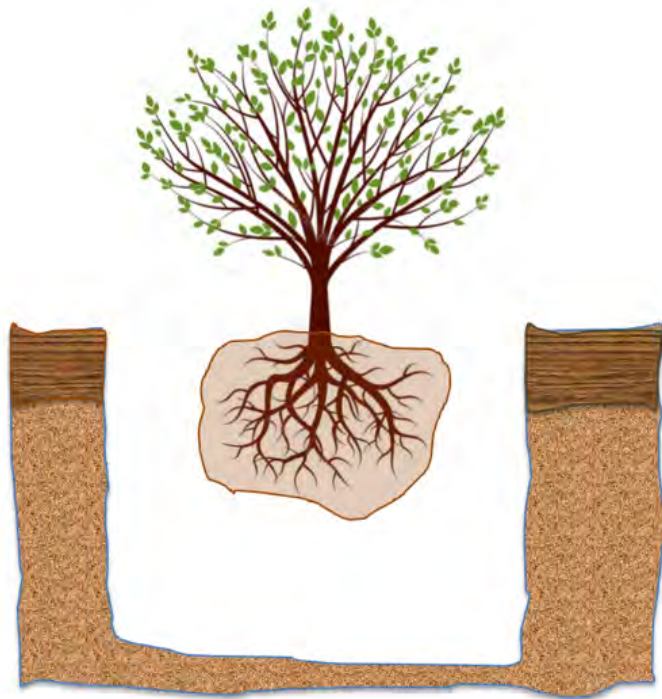
Verstehenshürden mit Leseaufträgen überwinden

Leseaufträge zum intensiven Lesen

4. **Suchen** Sie die Sätze im Text, die zu den folgenden Sätzen passen. **Lesen** Sie beide Texte vergleichend und **schreiben** Sie Wörter aus dem vereinfachten in den Originaltext.
- (1) Wenn der Boden zu fest ist, dann mischt man ihn mit Sand (= Einarbeiten von Sand).*
 - (2) So wird der Boden besser (= verbessert man den Boden).*
 - (3) Wenn man zu dem Boden z.B. Tonmehl oder Kompost gibt (= zufügen), dann kann er das Wasser und die Nährstoffe besser speichern.*
 - (4) Wenn ein starker Wind weht, dann muss der Baum geschützt werden.*
 - (5) Die Wurzelhaare sind empfindlich und müssen geschützt werden.*
5. **Suchen** Sie die 7 Schritte der Pflanzung im Text und **schreiben** Sie die Nummern daneben.

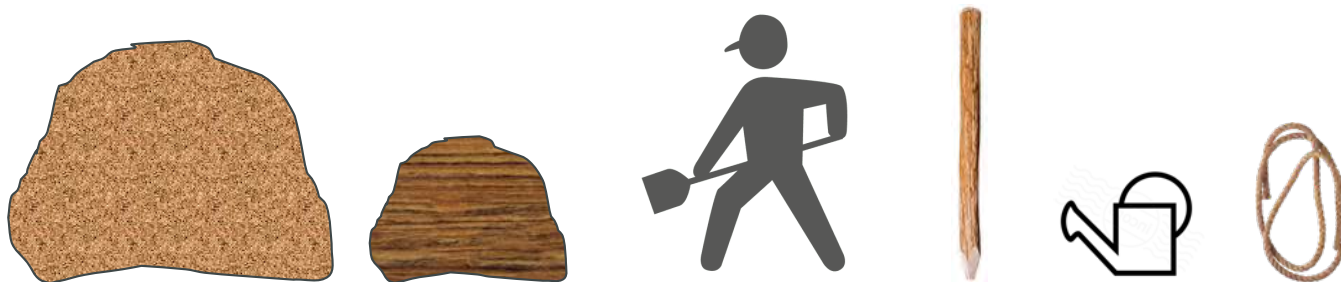
Verstehenshürden mit Leseaufträgen überwinden

6. Zeichnen Sie die sieben Schritte in die Skizze.



Sieben Schritte der Pflanzung

- (1) Unterboden einrütteln (= einschaufeln)
- (2) Oberboden einrütteln
- (3) fest eintreten
- (4) Pfahl neben dem Baum einschlagen
Baum handbreit anbinden
- (5) Bindung am Baum 10 cm höher als am Pfahl befestigen
- (6) Gießrand formen
- (7) wässern, damit sich die Hohlräume schließen.



Verstehenshürden mit Leseaufträgen überwinden

Leseaufträge zum Überprüfen, Sichern und Anwenden

7. **Üben** Sie abwechselnd die Baumbindung mit Ihrem Partner. Der linke Arm ist der Baum und der rechte Arm ist der Pfahl.



8. **Beantworten** Sie schriftlich folgende anspruchsvolle Fragen.
- a) Wann und warum müssen die Wurzeln und die Krone eingekürzt werden?
 - b) Warum wird das bei der Ballenware (= Bäume mit Ballen) nicht gemacht?

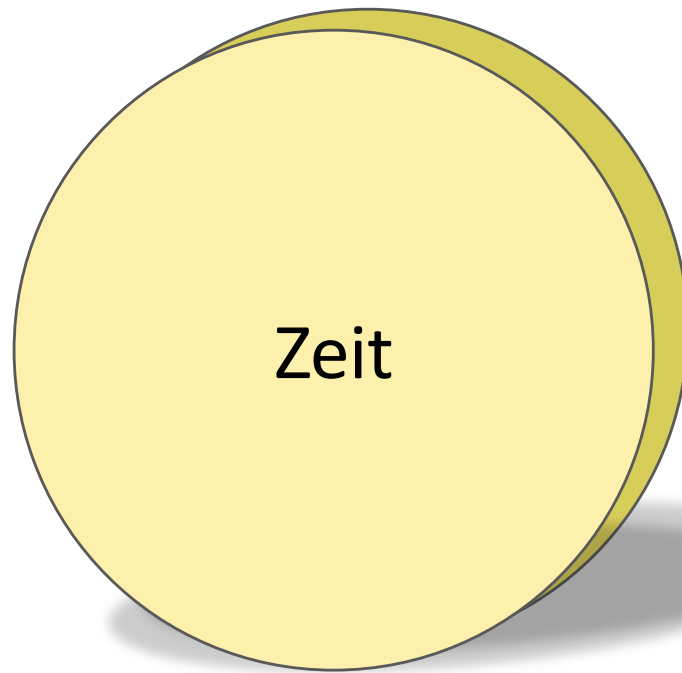
Zum Umgang mit Sprach- und Verstehenshürden

- Die Lernenden erstellen mit Leseaufträgen (von nieder- bis hochschwellig) Leseprodukte und arbeiten in Schleifen intensiv am Text.
- Die Wirkung liegt darin, dass die SuS Lernprodukte erstellen und sich **intensiv** damit auseinandersetzen.
- Diese Unterstützung braucht viel Vorbereitungs- und Unterrichtszeit. Wo nehme ich die her?
- Verstehendes Lernen braucht Zeit und Anstrengung.

Gliederung

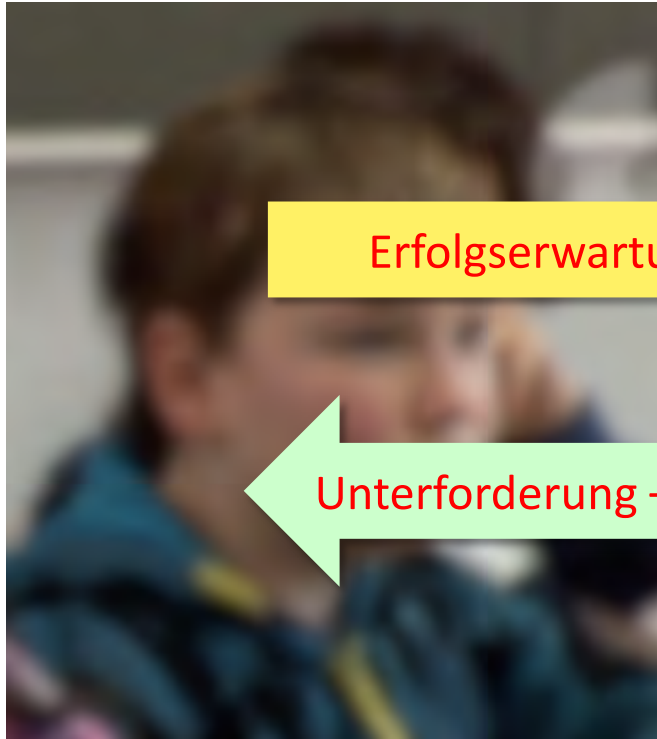
1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
4. Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen
5. Kalkulierte Herausforderung

Lernen muss immer in zwei Währungen bezahlt werden

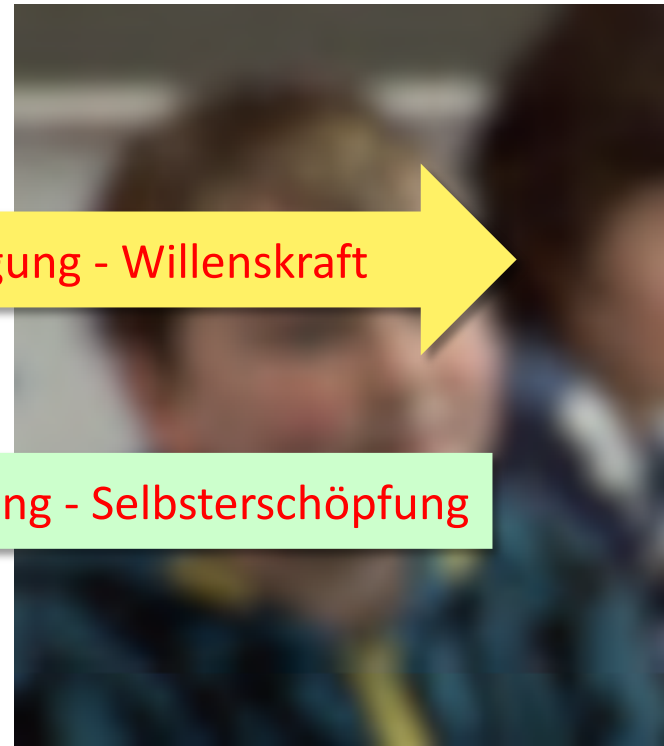


Lernende in verschiedenen Modi

„Standbymodus“



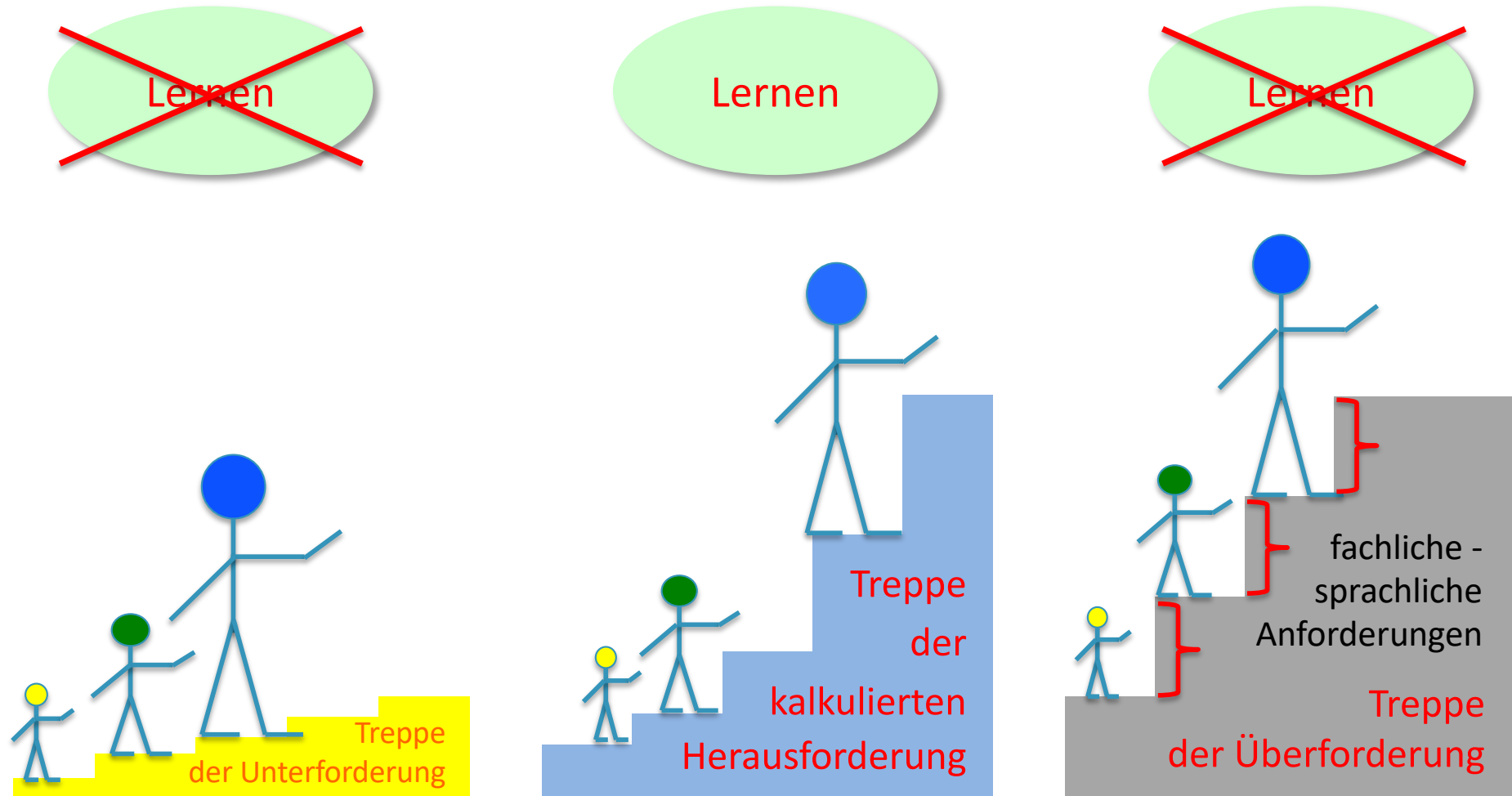
„Lernmodus“



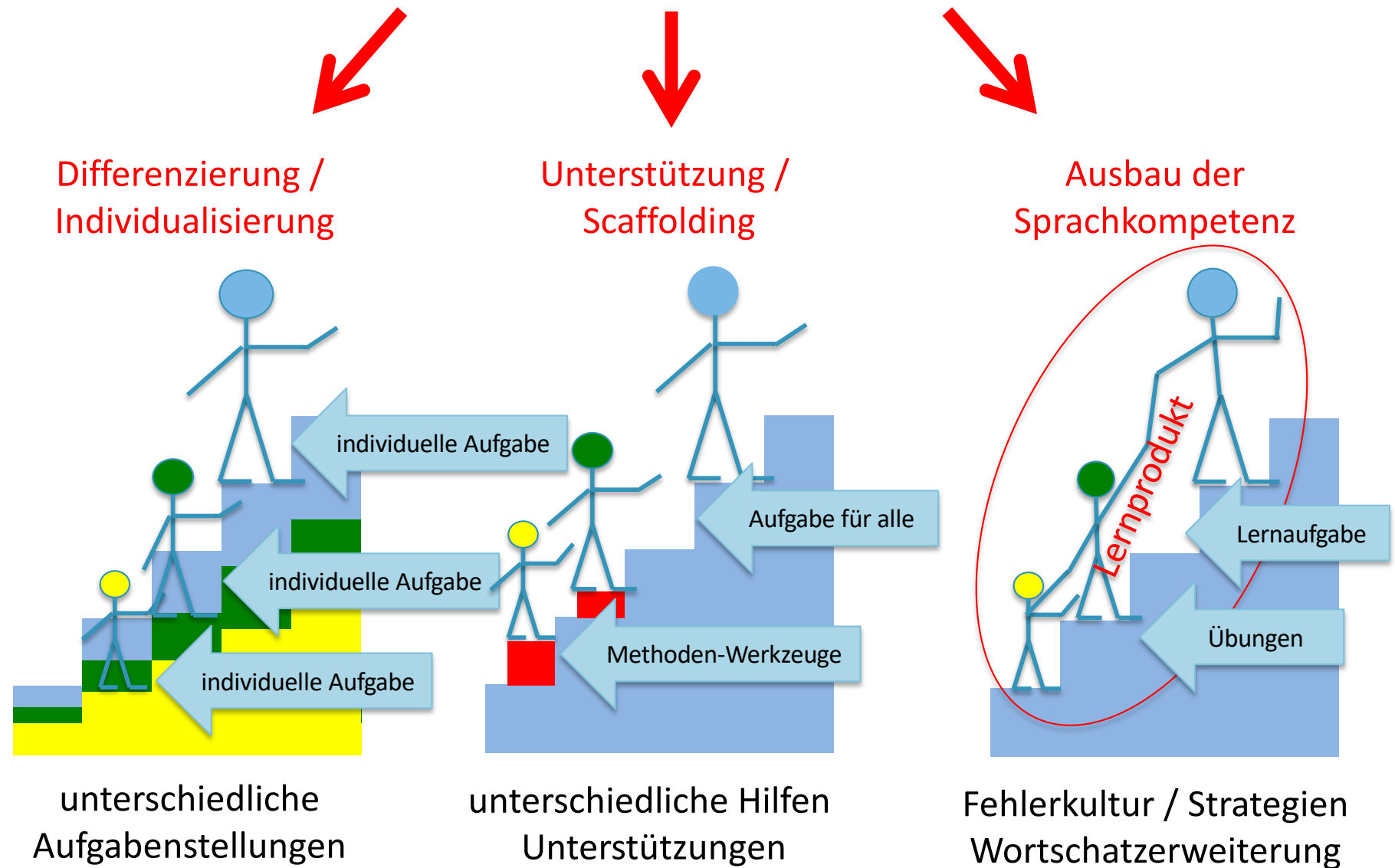
Erfolgserwartung - Anstrengung - Willenskraft

Unterforderung – Überforderung - Selbsterschöpfung

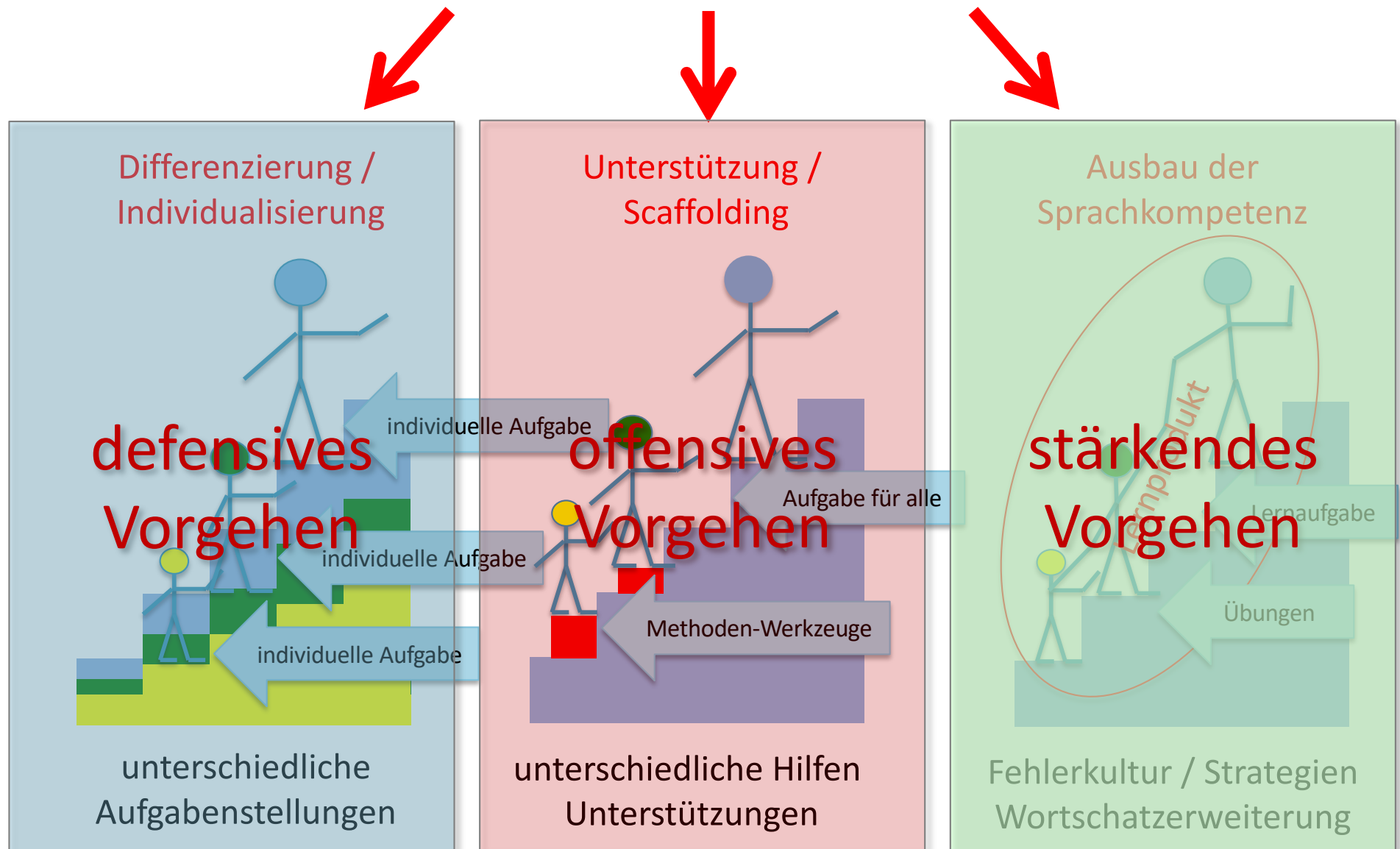
Unterforderung – Überforderung – kalkulierte Herausforderung



Umsetzung der kalkulierten Herausforderung



Umsetzung der kalkulierten Herausforderung

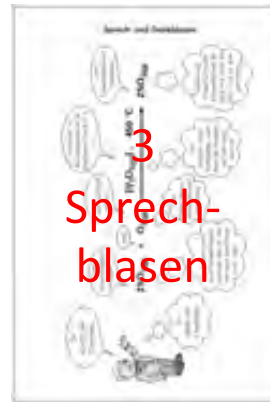




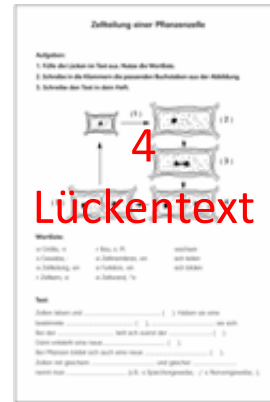
1
Wortliste



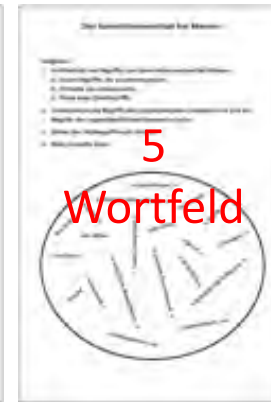
2
Wort-
geländer



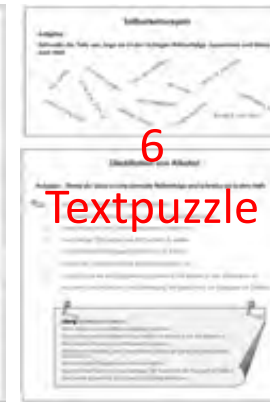
3
Sprech-
blasen



4
Lückentext



5
Wortfeld



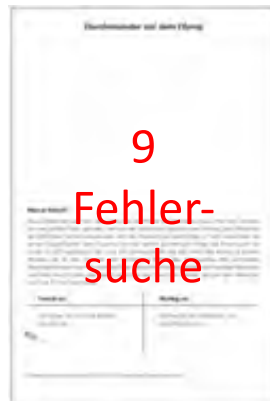
6
Textpuzzle



7
Bild-
sequenz



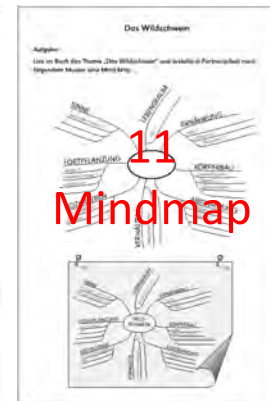
8
Filmleiste



9
Fehler-
suche



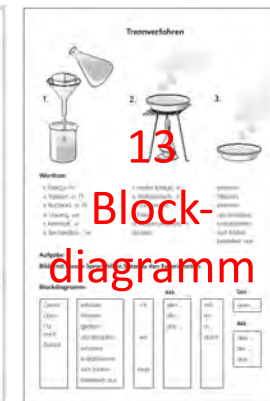
10
Lernplakat



11
Mindmap



12
Ideennetz



13
Block-
diagramm



14
Satzmuster



15
Frage-
muster



16
Bilder-
geschichte



17
Worträtsel



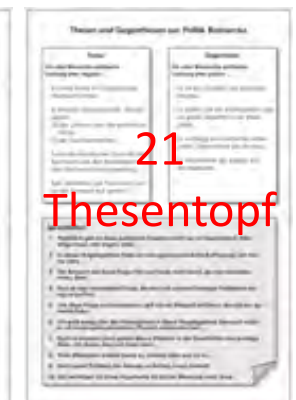
18
Struktur-
diagramm



19
Fluss-
diagramm



20
Zuordnung



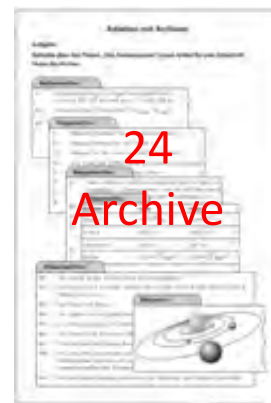
21
Thesentopf



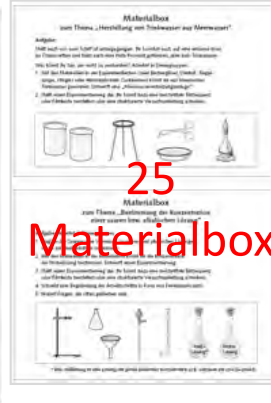
22
Dialog



23
Gestufte
Lernhilfen



24
Archive



25
Materialbox



26
Domino



27
Memory



28
Würfelspiel



29
Partner-
kärtchen



30
Tandem-
bogen



31
Zwei aus
Drei



32
Stille
Post



33
Begriffsnetz



34
Karten-
abfrage



35
Lehrer-
karussell



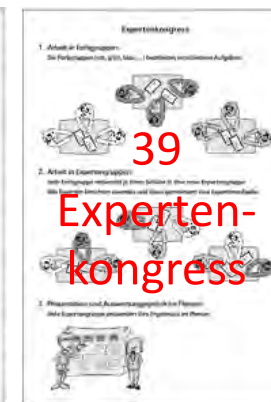
36
Kärtchen-
tisch



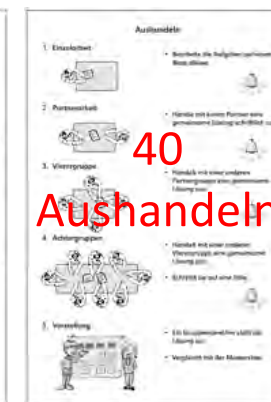
37
Schau-
fenster-
bummel



38
Kugel-
lager



39
Experten-
kongress



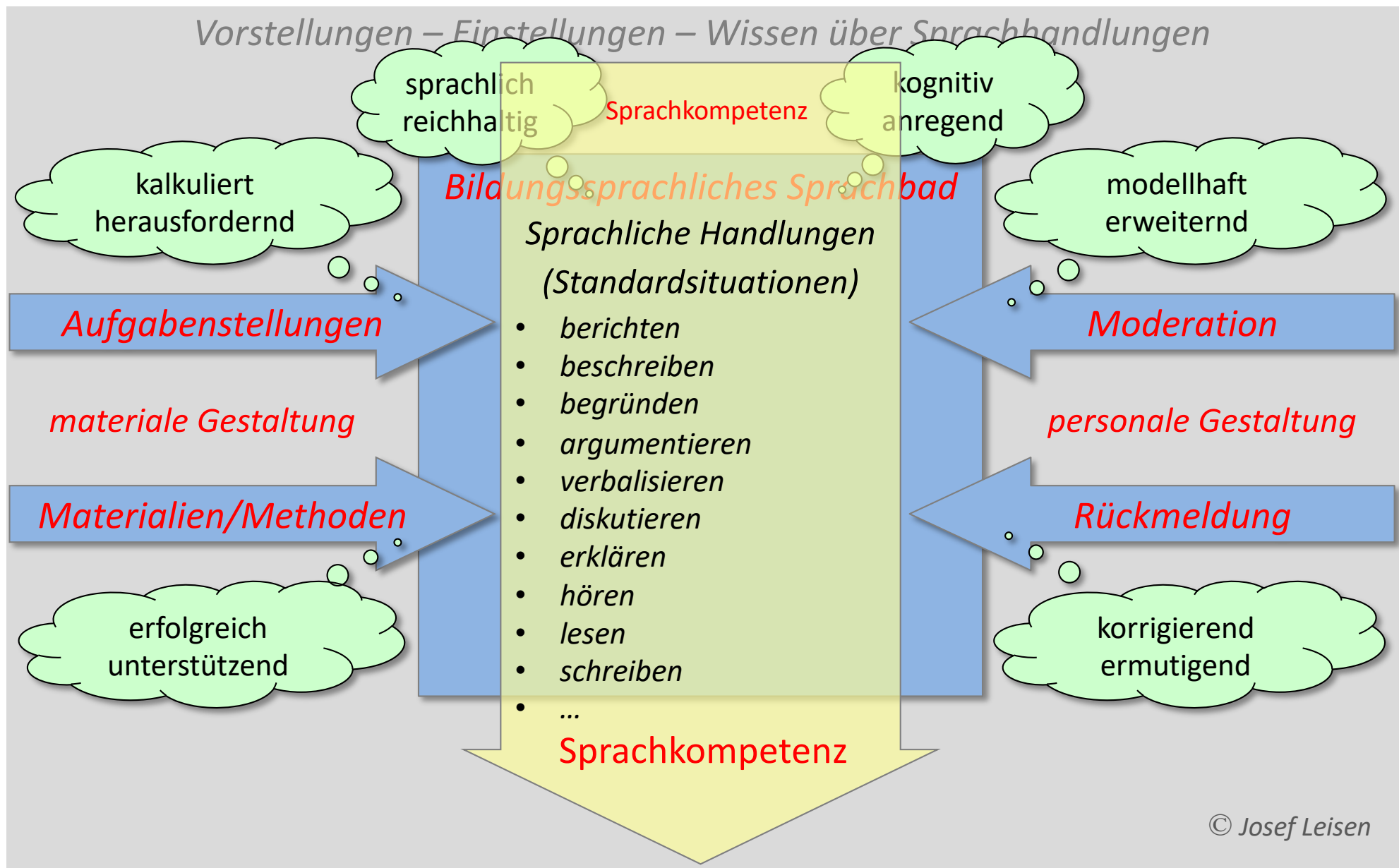
40
Aushandeln

Alle Beispiele aus dem
Werkzeugkasten im
„Handbuch Sprachförderung
im Fach“ Band 2, Seite 7-99

Gliederung

1. „Sprache im Beruf“ versus „Berufssprache“
2. „Sprache im Beruf“ in „Berufssprache“ übersetzen
3. Was ist Sprachbildung im Fach und im Beruf?
4. Mit Sprach- und Verstehenshürden umgehen
5. Defensives – offensives – stärkendes Vorgehen
6. Kalkulierte Herausforderung
7. Ein Lehr-Lern-Modell für die Sprachbildung

Ein Lehr-Lern-Modell für die Sprachbildung



Was können wir tun?

- ~~1. Auf Wunder warten und nichts tun.~~
- ~~2. Auf neue Lehrpläne, Lehrbücher, digitale Medien warten.~~
- ~~3. Das Sprachniveau und das Fachniveau absenken, damit alle mitkommen.~~
4. Schwache und Starke getrennt unterrichten (äußere Differenzierung).
5. Den Sprachschwachen gezielten Förderunterricht geben.
6. Binnendifferenzierte Aufgabenstellungen geben (innere Differenzierung).
7. Mit kooperativem Arbeiten das Sprachbad erhöhen.
8. Mit Materialien und Hilfen unterstützen (Scaffolding).
9. Sprachliche Modelle geben und eine gute Fehlerkorrektur betreiben.
10. Das Mögliche tun und das Unmögliche lassen.

Und dann wurde mir bewusst

Manche Fachprobleme sind Sprachprobleme und umgekehrt.

Die Frage lautet: Was kann und was muss ich tun, damit meine Schüler besser lernen?

Ich tue das Mögliche und lasse das Unmögliche.

Auch die guten Lerner profitieren von der Sprachbildung.

Lernen ist anstrengend, muss aber kalkuliert herausfordern.

Nicht nach unten homogenisieren, sondern nach oben heterogenisieren.

Ich arbeite mit den Lernenden, die ich habe. Ich kann mir sie nicht backen.

Jeder Unterricht ist sprachbildender Unterricht.

Ich unterstütze meine Lerner mit **Methoden-Werkzeugen** so, dass sie **mit Anstrengung erfolgreich, nicht zwingend fehlerfrei**, sprechen.

Wenn ich die Sprachprobleme negiere, rächt sich das.

Ich frage mich: Gibt es eine Alternative?



Handbücher zum sprachsensiblen Fachunterricht



www.sprachsensiblerfachunterricht.de

Josef Leisen